

Tagung: Gehen oder bleiben? – 20.-21.09.2018 Holzminden

Bindefaktoren für Jugendliche in ländlichen Räumen

Jan Schametat, M.A.

HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminden/Göttingen
Zukunftszentrum Holzminden-Höxter



Ziel: Abwanderung junger Menschen aus der Region reduzieren

Schritte:

- > wissenschaftliche Erhebung
- > regionale Kampagne
- > Workshops an Schulen
- > wissenschaftliche Politikberatung

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Auswahl der Zielgruppe

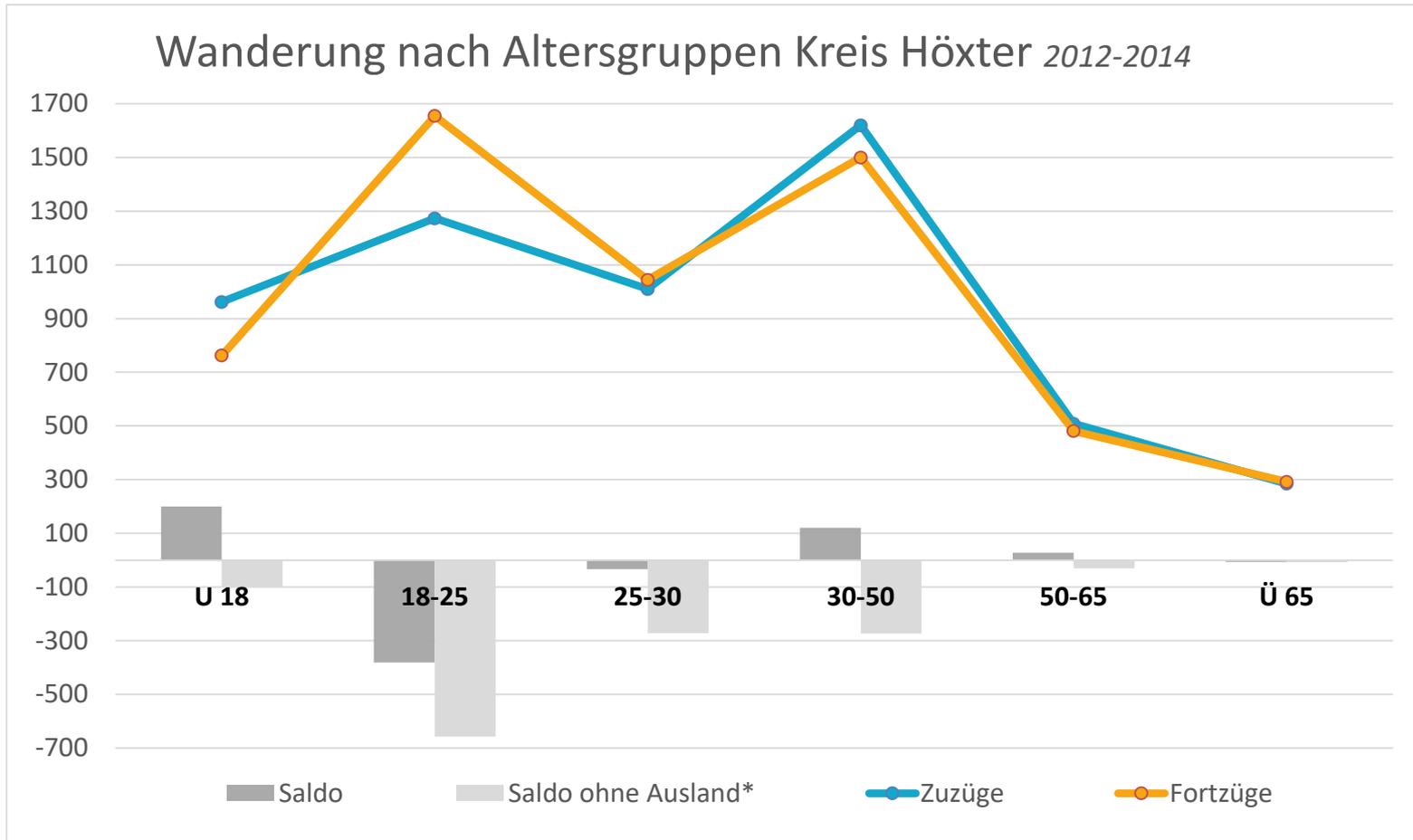
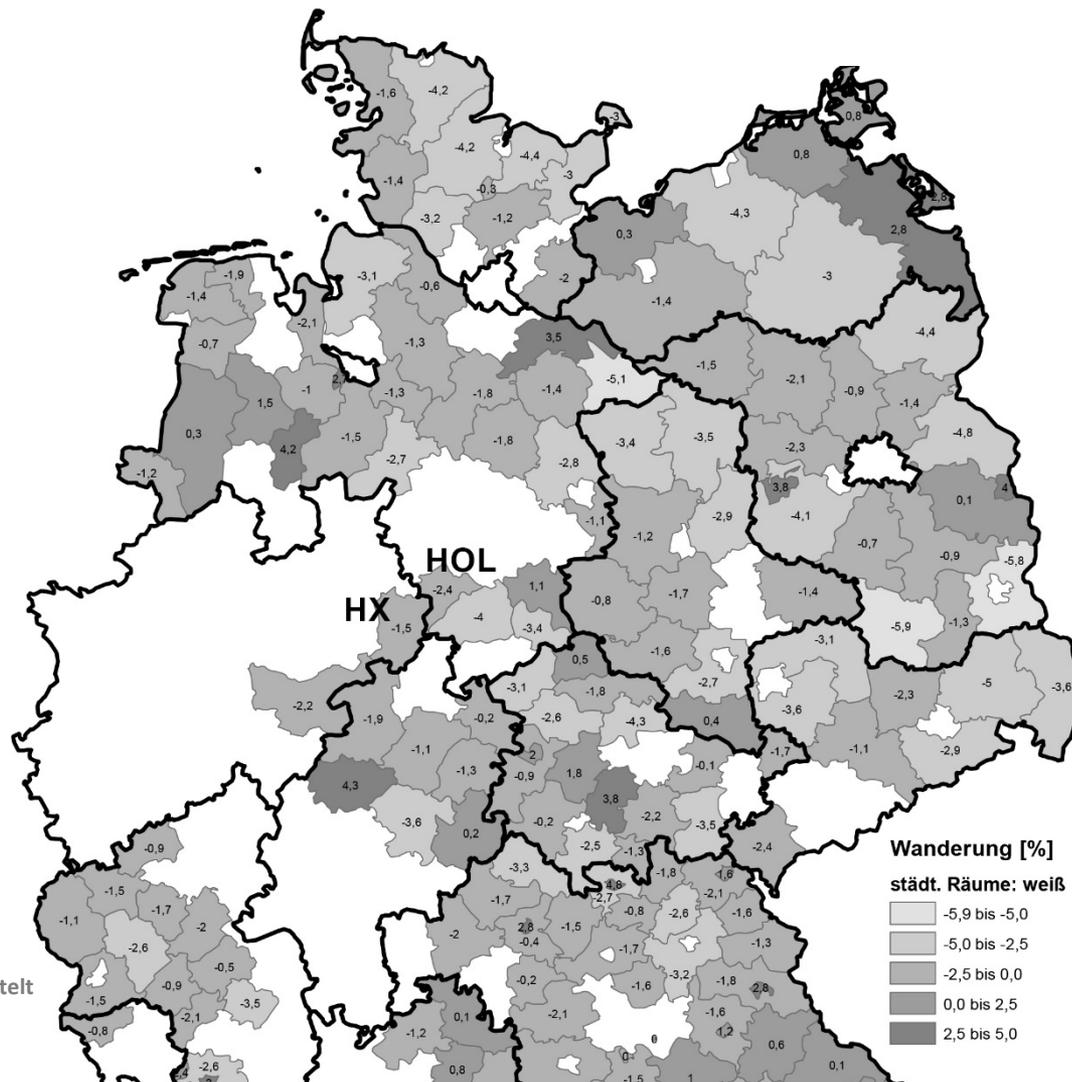


Abbildung 2: Wanderung nach Altersgruppen Kreis Höxter (2012-2014, gemittelt)

Quelle: Regionaldatenbank Deutschland; Statistische Ämter des Bundes und der Länder (eigene Berechnungen)

* für den Saldo ohne Ausland* wurden Wanderungsbewegungen über die Grenze der BRD ausgenommen (eigene Berechnungen)

Bildungswanderung in der BRD



Bildungswanderung BRD 2012-2014 gemittelt
Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder (eigene Berechnungen)



Forschungsfrage

H!ER *geblieben*

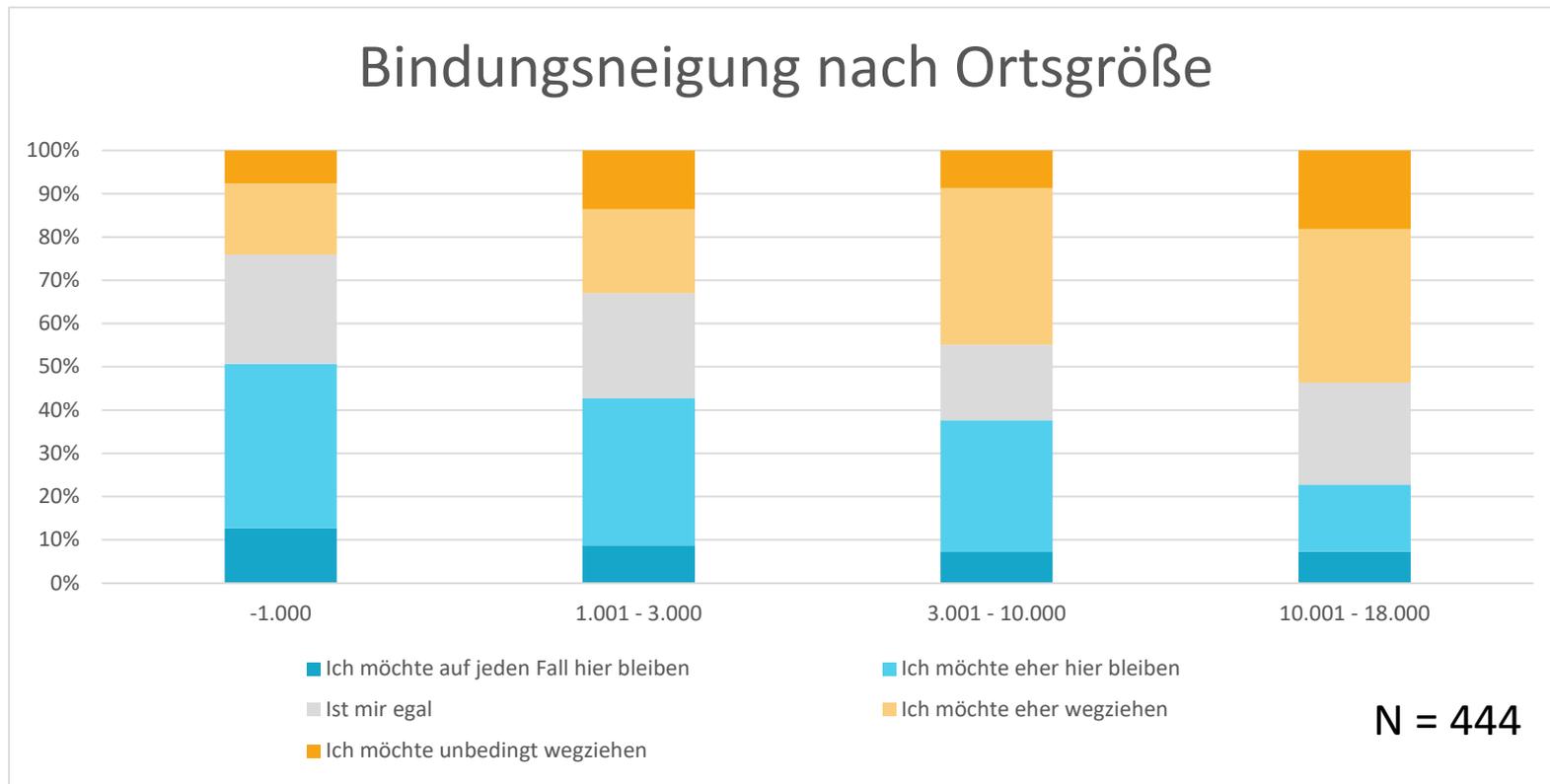
Was hält Jugendliche im ländlichen Raum?

Neunte Klassen in den Kreisen Holzminden und Höxter

- Mitte der Berufsorientierung: Entscheidung noch nicht final getroffen
- 24 von 38 Schulen beteiligt
- 450 Datensätze (Grundgesamtheit: 2.400)
- Stichprobe entspricht 18,6 % der Grundgesamtheit
- Datensätze nach Schulformen geclustert und prozentual angeglichen

Bindungsneigung nach Ortsgrößen

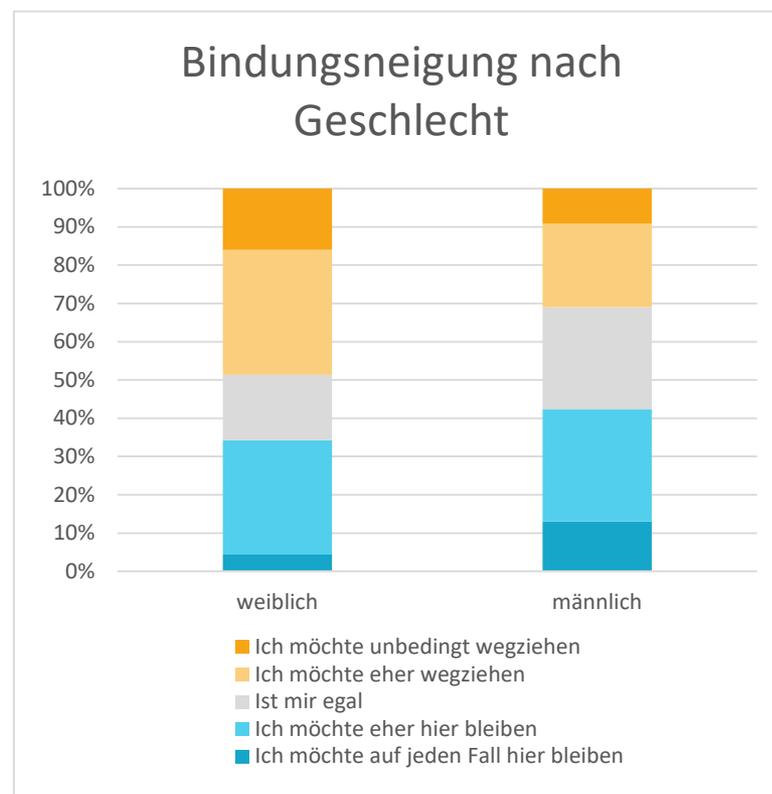
- Je kleiner der Ort, desto größer die Bindungsneigung.



Bindungsneigung nach Geschlecht

- Weibliche Probandinnen haben eine höhere Abwanderungstendenz

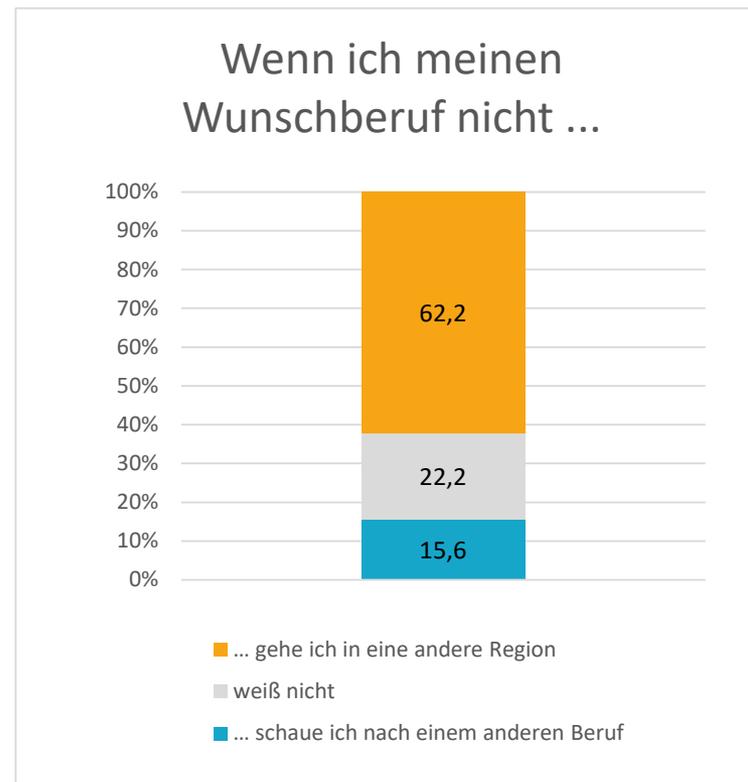
- Weiblich: 48,6 zu 34,2
- Männlich: 30,9 zu 42,3



N = 444

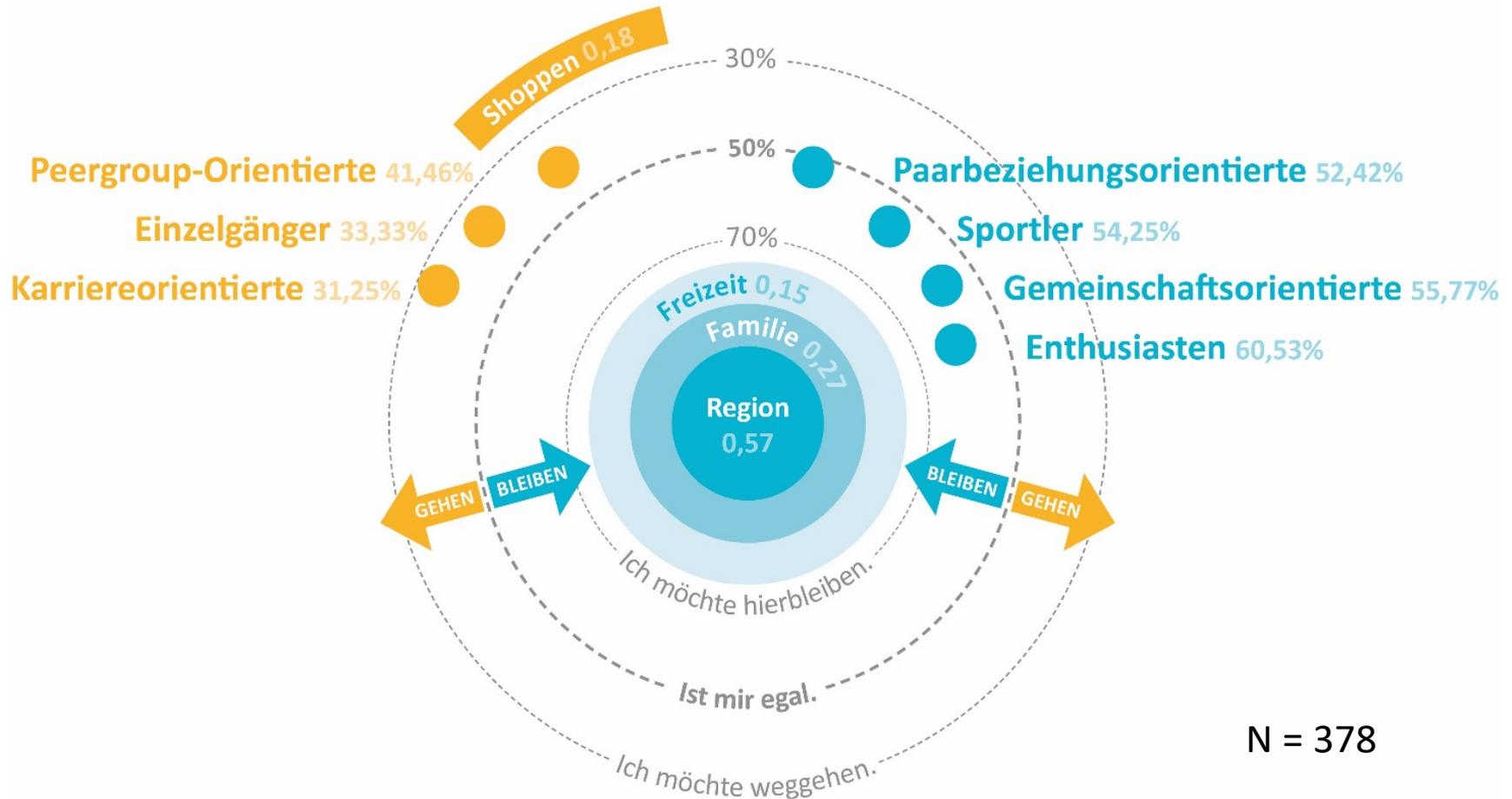
Hierarchisierung der Entscheidungen

- Berufswunsch ist meistens ausschlaggebend für die Entscheidung



N = 444

Typen-Regressionsmodell der regionalen Bindung



N = 378

Positives

Landschaft (119)

Natur (106)

Freizeitangebot (105)

Negatives

zu wenig Freizeitangebot (109)

Mobilität (91)*

Einkaufsmöglichkeiten (90)

*** überwiegender Teil kann alle Ziele erreichen**

Landjugendliche:

- sind bei den biografischen Entscheidungen (Migration und Berufswahl) stärker gefordert (vgl. Wochnik 2014; Vogelgesang, Kersch 2016)
- stehen unter einem größeren Druck (vgl. Meyer et al. 2017, S. 60)
- Gemeinschaften und Soziale Kontakte spielen eine zentrale Rolle für die Bindung (vgl. Mettenberger 2017)
- Besonders bindungsstärkend sind Partizipation und Engagement (vgl. Grünhäuser und Faulde 2017)

Handlungsempfehlungen



- Regionalisierung der Berufsorientierung
- Geschlechtersensible Berufsorientierung
- Stärkung der Ortsgemeinschaften
- Stärkung der Partizipation von Jugendlichen

Grünhäuser, Florian/Faulde, Joachim (2017): Regionalanalyse im Landkreis Birkenfeld. Dokumentation. Eine sozialräumliche Untersuchung mit den Schwerpunkten junge Menschen, junge Familien und Flüchtlinge.

Mettenberger, Tobias (2017): Jugendliche Zukunftsorientierungen in ländlichen Mittelstädten. Dissertation (Thünen Report, 50). Braunschweig

Meyer, Frank/Miggelbrink, Judith/Schwarzenberg, Tom (2017): Zur Komplexität jugendlicher Migrationsentscheidungen in schrumpfenden Regionen. Eine qualitative Untersuchung der Zukunftsorientierungen von Schüler/innen am Beispiel des Altenburger Landes. In: forum ifl (33), S. 56–63.

Schametat, Jan/Schenk, Sascha/Engel, Alexandra (2017): Was sie hält. Regionale Bindung von Jugendlichen im ländlichen Raum. Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Vogelgesang, Waldemar/Kersch, Luisa (2016): Jung sein! Und das auf dem Land? In: BBSR - Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (Hrsg.): Landflucht? Gesellschaft in Bewegung. Stuttgart: Franz Steiner, S. 201–218.

Wohnik, Markus (2014): Aufbruch in dieselbe Welt. Bleibestrategien von Jugendlichen im ländlichen Raum. Marburg: Tectum.